

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jürgen Sager	CDU
Herr Otto Bodenheimer	Grüne
Herr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht (Verkehrslenkung)

Herr Jürgen Schmidt	FRL
---------------------	-----

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Richard Oettinghaus	AfL
--------------------------	-----

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

**1. Ortstermin auf dem Rathausplatz um 17:00 Uhr
Treffpunkt: Platanenhain**

Vorsitzender Diller schlägt vor, die bei der heutigen Begehung des Rathausplatzes festgestellten Mängel zunächst in der für den 31.08.2005 vorgesehenen Sitzung der IAR zu erörtern.

Eine anschließende Aussprache könne dann in der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.09.05 erfolgen.

Eine Zusammenfassung der bei dem Ortstermin angesprochenen Punkte ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**2. Im Schmidt'schen Kamp: Ende des Verkehrsversuches - Endgültige Sperrung für den Durchgangsverkehr
Vorlage: 186/2005**

Ohne Aussprache beschließt der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig:

Beschluss:

Die Sperrung der Straße Im Schmidt'schen Kamp wird dauerhaft eingerichtet und durch den Einbau eines weiteren Pollers verstärkt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

3. Planung Oberes Sauerfeld - Verbesserung der Busbeschleunigung Vorlage: 187/2005

Nach Vortrag durch Herrn Bärwolf und anschließender kurzer Aussprache beschließt der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig:

Beschluss:

Die Sauerfelder Straße wird entsprechend der geänderten Planung zwischen Freiherr-vom-Stein-Straße und Hochstraße umgebaut.

Die Bushaltestelle Hasleystraße wird umgebaut.

Die Busspur in Richtung Stadtmitte wird ab Breslauer Straße durch Ummarkierung aufgegeben und für den Individualverkehr freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

4. Ausbau der Haltestelle "An der Mehr" in der Herscheider Landstraße - Förderung des ÖPNV Vorlage: 189/2005

Ohne Aussprache beschließt der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig:

Beschluss:

Die Haltestelle "An der Mehr" in der Herscheider Landstraße wird entsprechend der vorgestellten Planung unter Verlust eines Baumes ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

5. Berichtswesen

5.1. Vergaben der Zentralen Gebäudewirtschaft Vorlage: 178/2005

Ratsfrau Teipel erkundigt sich bei den Baukosten für offene Ganztagschulen nach dem Begriff „Container“ und nach der Verwendung der noch verfügbaren Haushaltsmittel.

Herr Kusmirtz, Zentrale Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass die Beantwortung der Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

Die Nachfragen von Ratsherrn Biernadzki zu den Positionen bei den Maßnahmen zum Brandschutz wird Herr Kusmirtz auf Wunsch des Vorsitzenden direkt an Ratsherrn Biernadzki kurzfristig beantworten.

Anschließend beschließt der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig:

Beschluss:

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

5.2. Mündliche Berichte

Entfällt.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

6.1. Bekanntgaben

6.1.1. Verkleidung der Leuchtstoffröhren hinter der Glasbausteinfassade im Fußgängertunnel am Sauerfeld mit farbigen Röhren

Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, gibt bekannt, dass die Leuchtstoffröhren hinter der Fassade aus Glasbausteinen im Fußgängertunnel am Sauerfeld rückseitig mit farbigen Röhren versehen worden seien. Diese Maßnahme sei mit geringem finanziellen Aufwand erfolgt und von den Passanten spontan positiv aufgenommen worden.

6.1.2. Abbau und neuer Standort der Lichtinstallation "Memories of Wind"

Herr Bärwolf teilt mit, dass die Lichtinstallation „Memories of Wind“ morgen früh abgebaut und von der Fa. Insta Elektro GmbH repariert werde. Anschließend würde „Memories of Wind“ gemäß dem Beschluß des Kulturausschusses im Kulturhausgarten installiert werden.

6.1.3. Sponsoring eines Spielgerätes durch einen ansässigen Zeitungsverlag

Herr Badziura, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, gibt bekannt, dass ein in Lüdenscheid ansässiger Zeitungsverlag sich bereit erklärt habe, ein Spielgerät zu sponsern, welches im Innenstadtbereich aufgestellt würde. Der genaue Standort für das Spielgerät müsse noch festgelegt werden.

6.1.4. Pfeilmarkierung an der Einmündung Rahmedestraße/Lösenbacher Landstraße

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, teilt mit, dass die Pfeilmarkierungen nach der Erneuerung der Fahrbahndecke an der Einmündung Rahmedestraße / Lösenbacher Landstraße dem aktuellen Verkehrsaufkommen angepasst worden seien. Zukünftig gäbe es zwei durchgehende Linksabbiegespuren in Richtung Wehberg.

6.1.5. Herderstraße - Verkehrsversuch Knapper Straße

Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr gibt einen kurzen Zwischenbericht zu dem Verkehrsversuch Knapper Straße.

Das Rechts- und Ordnungsamt habe bei Kontrollen vereinzelte Verstöße bezüglich des Nachtfahrverbotes (19.00 bis 04.00 Uhr) in der Herderstraße sowie bei dem Rechtsabbiegegebot von der Friedrichstraße in die Martin-Niemöller-Straße festgestellt.

Lt. Aussage der Anwohner der Knapper Straße würde der Verkehrsversuch den gewünschten Effekt erzielen. Die gesunkene Verkehrslast in der Knapper Straße würde allerdings zu erhöhtem Verkehrsaufkommen in der Bahnhofstraße führen. Die Anwohner der Bahnhofstraße hätten sich hierüber bereits bei der Stadtverwaltung beschwert.

Der Verkehrsversuch würde aber zunächst bis Ende Oktober 2005 fortgeführt.

6.1.6. Endgültiger Einbau von zwei Berliner Kissen im Buschhauser Weg

Frau Herrmann teilt mit, dass sich die mobilen Kissen im Buschhauser Weg in Höhe des Spiel-

Platzes bewährt hätten und aus diesem Grund zwei feste Berliner Kissen eingebaut würden. Die Kosten in Höhe von 2.500 € würden der Haushaltsstelle „Verkehrsberuhigung“ entnommen.

Auch habe man die mobilen Kissen in der Neuenhofer Straße durch feste Kissen ersetzt. Drei dieser mobilen Kissen seien nun auf der Mozartstraße installiert worden.

6.1.7. Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen

Frau Schubert stellt einige Ergebnisse der durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen vor. Eine Gesamtübersicht über die Messungen ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

6.1.8. Geschwindigkeitsbeschränkung Im Gund und B229 Trempershof

Frau Schubert teilt mit, dass der Landesbetrieb Straßen NRW sich gegen eine durchgehende Beschränkung auf 50 km/h in der Straße Im Grund ausgesprochen habe. Als Begründung führe der Landesbetrieb u.a. an, dass 1995 ein Gehweg in der Straße errichtet worden sei und sich in den vergangenen drei Jahren nicht mehr als drei Unfälle der Kategorie 1-4 (Unfälle mit Getöteten bis schwerwiegende Unfälle Sachschaden) ergeben hätten.

Die von der Stadt Lüdenscheid durchgeführten Messungen hätten ergeben, dass 85 % der Autofahrer nicht schneller als 68 km bzw. 70 km/h fahren würden.

Aus diesen Gründen hat der Landesbetrieb Widerspruch eingelegt und darum gebeten, den Vorgang dem Märkischen Kreis als obere Straßenverkehrsbehörde zur Entscheidung zu übergeben.

Vorsitzender Diller schlägt vor, sich weiterhin für ein durchgehendes Tempolimit von 50 km/h in der Straße Im Grund einzusetzen und die Angelegenheit schnellstmöglich dem Märkischen Kreis vorzutragen.

Weiterhin teilt Frau Schubert mit, dass die vom Landesbetrieb am 08.06.2005 eingegangene Stellungnahme sich gegen eine Beschränkung auf 70 km/h auf der ca. 700 m langen Strecke der B 229 zwischen der Einmündung Augustenthal und der Ortschaft Trempershof ausgesprochen habe.

Hier führe der Landesbetrieb u.a. auf, dass in diesem Bereich im Jahr 2003 nur zwei Unfälle mit Leichtverletzten und im Jahr 2004 ein Unfall mit Sachschaden zu beklagen sei.

Frau Schubert informiert die Ausschussmitglieder, dass die in diesem Bereich durchgeführten Messungen mit einer V_{85} (85% der Verkehrsteilnehmer überschreiten diese Geschwindigkeit nicht) von 72 km/h bzw. 75 km/h durchaus positiv zu bewerten seien. Dies bestätigte auch der Landesbetrieb nach Übersendung der Daten. Bei einer Anordnung durch die Stadt Lüdenscheid sei auch hier mit Widerspruch seitens des Landesbetriebes zu rechnen.

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses verzichten zunächst auf eine Anordnung an den Landesbetrieb für die B 229, aber weisen noch einmal darauf hin, wie wichtig die Beschränkung auf 50 km/h in der Straße Im Grund sei.

6.2. Beantwortung von Anfragen

6.2.1. Satzungsregelungen über die Öffnungszeiten von Bolzplätzen

Die Beantwortung ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

6.2.2. Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes als Abstellfläche für LKW und sonstige Fahrzeuge in der Heedfelder Straße

Beigeordneter Theissen beantwortet die Anfrage des Rats Herrn Wakup aus der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 08.06.05 wie folgt:

Der Außendienst des Rechts- und Ordnungsamtes habe schon mehrfach Kontrollen in diesem Bereich durchgeführt. Beanstandungen hätten sich nicht ergeben, weil die dort parkenden Fahr-

zeuge, auch LKW mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 t, nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung nicht ordnungswidrig abgestellt gewesen seien.

Die dort abgestellten Fahrzeuge parken erlaubt in dem neben der Fahrbahn markierten Parkstreifen. Auch für LKW mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 bestehe dort kein Parkverbot, da es sich nicht um ein reines und allgemeines Wohngebiet handle.

Aber auch die Fahrzeuge, die in Fahrtrichtung Hohe Steinert außerhalb der Parkstreifen auf der rechten Fahrbahn parkten, seien nicht zu beanstanden, da sie innerhalb der geschlossenen Ortschaft auf einer mehrspurigen Fahrbahn außerhalb des Bereichs der Richtungspfeile und in ausreichendem Abstand zum Kreuzungsbereich stünden.

6.2.3. Einrichtung eines behindertengerechten Weges zum Ehrendenkmal

Frau Herrmann vom Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr trägt die Beantwortung des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid der Anfrage des Ratsherrn Biernadzki in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 08.06.05 vor.

An jeder Zuwegung zum Ehrenmal an der Parkstraße sei bis zur Ebene der Skulptur „Erwachender Jüngling“ ein Höhenunterschied von ca. 0,60 m zu überwinden. Auf der westlichen Seite seien es vier Stufen abwärts, auf der östlichen Seite vier Stufen aufwärts.

Am günstigsten biete es sich auf der westlichen Seite an, eine Rampe herzustellen. Um eine behindertengerechte Zuwegung zu schaffen, seien höchstens 6 % Gefälle erlaubt. Daraus ergäbe sich eine Rampenlänge von 10 m. Zur Weiterführung der Rampenanlage bis zur zweiten, nochmals tiefergelegenen Ebene, wäre dann ein Höhenunterschied von ca. 1,80 m mit mehreren Rampen auszugleichen.

Die Baukostenberechnung berücksichtige den Einbau von Natursteinmaterialien, so wie sie bereits am Ehrenmal vorhanden seien.

Die Verwaltung veranschlage die Baukosten für die Herstellung einer behindertengerechten Zuwegung bis zur Ebene der Skulptur „Erwachender Jüngling“ mit ca. 10.500,00 €.

6.2.4. Parkplatzmangel "Servicestelle im Brockhauser Weg

In Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Oettinghaus in der Ratssitzung am 27.06.05 teilt Frau Herrmann, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, folgendes mit:

Zu 1.) Zusätzliches Parken im Straßenraum

Die im städtischen Besitz befindliche öffentliche Verkehrsfläche sei voll ausgebaut und ohne Flächenreserve gestaltet. Insofern könne hier kein zusätzlicher Parkraum geschaffen werden.

Die Prüfung habe weiterhin ergeben, dass in der Nachbarschaft der "Service-Meile" auch keine Parkscheibenregelung möglich sei, da die vorhandenen Parkplätze am Brockhauser Weg von den Anwohnern genutzt würden.

Zudem befänden sich in direkter Nähe zwei Haltestellen der MVG. Weitere Parkplätze gäbe es erst in einiger Entfernung.

Zu 2.) Nutzung des Schulhofes als Parkplatz

Die Verkehrssicherheit auf dem Schulgelände könne bei einer Öffnung des Schulhofes zum Parken nicht gewährleistet werden. Zudem seien die befestigten Bereiche der Schulhöfe nicht für eine dauerhafte Nutzung durch Kraftfahrzeuge ausgelegt und hergerichtet.

6.3. Anfragen

6.3.1. Begrüßungsschilder an Lüdenscheider Ortseingängen/Hinweistafeln "Stadt des Lichts" auf der A 45

Ratsherr Dudas fragt an, ob an den Lüdenscheider Ortseingängen Begrüßungsschilder mit der Aufschrift „Herzlich Willkommen“ und „Auf Wiedersehen“ für auswärtige Besucher aufgestellt werden könnten. Auf diesen Schildern könnten auch die Lüdenscheider Partnerstädte aufgeführt werden. Ggf. könnten die Begrüßungsschilder von Kindergärten und Schulen entworfen werden.

Weiterhin fragt Ratsherr Dudas an, ob in Nähe der Autobahnabfahrten Lüdenscheid - Nord und - Süd braune Tafeln die auf Lüdenscheid als „Stadt des Lichts“ hinweisen, aufgestellt werden könnten.

Die Verwaltung sagt Prüfung sowie eine Kostenberechnung für diese Maßnahmen zu.

6.3.2. Fußgängerüberweg am Worth-Rondell/Abzweig Reckenstraße/Hotopstraße

Ratsherr Thielicke bemängelt, dass die Fußgängerüberquerung im Bereich Worth-Rondell/Abzweig Reckenstraße/Hotopstraße unzureichend geregelt sei. Darüber hinaus würde ein dort aufgestellter Werkstoffcontainer des STL die Sicht auf die Straße behindern.

Die Verwaltung sagt Überprüfung zu.

6.3.3. Beschädigte Betonplatten auf dem Gehweg am Breitenfeld in Höhe der Einmündung Hochstein

Ratsherr Thielicke weist darauf hin, dass die Betonplatten auf dem Gehweg am Breitenfeld in Höhe der Einmündung Hochstein stark beschädigt seien und fragt an, ob diese vor dem Winter noch ausgetauscht werden könnten.

6.3.4. Belegung der für PKW gekennzeichneten Parkboxen durch LKW auf der rechten Straßenseite an der Heerwiese in Richtung Hohe Steinert

Ratsherr Thiel teilt mit, dass die für PKW gekennzeichneten Parkboxen auf der rechten Straßenseite an der Heerwiese in Richtung Hohe Steinert teilweise von LKW eines dort ansässigen Unternehmens blockiert seien.

Er fragt an, ob das Rechts- und Ordnungsamt in diesem Bereich häufiger Kontrollen durchführen könnte und ob eine zusätzliche Beschilderung „Parken nur für PKW“ möglich sei.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

6.3.5. Begehung des Rathausplatzes am 24.08.2005

Ratsherr Biernadzki erkundigt sich, wann eine Aussprache über den Ortstermin auf dem Rathausplatz erfolge.

Vorsitzender Diller erwidert, dass diese in der Sitzung der Bau- und Verkehrsausschusses am 21.09.05 erfolgen werde.

6.3.6. Nichtbeachtung der Sperrung der Herderstraße aus Richtung Friedrichstraße in der Zeit von 19.00 bis 4.00 Uhr durch die Verkehrsteilnehmer

Ratsherr Biernadzki teilt mit, dass er selbst 12 Verkehrsteilnehmer innerhalb von 10 Minuten gezählt habe, die die Sperrung der Herderstraße aus Richtung Friedrichstraße missachtet hätten. Er fragt an, ob die Polizei hier häufiger Kontrollen durchführen könnte.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

6.3.7. Neugestaltung des Sternplatzes/Ausbesserungsarbeiten am Sternplatz

Sachkundiger Bürger Lüttringhaus erkundigt sich, wann der Sternplatz neugestaltet würde.

Darüber hinaus bemängelt er, dass die beschädigten Kopfsteine auf dem Sternplatz nicht durch neue bzw. passende Pflastersteine ausgetauscht, sondern mit Asphalt aufgefüllt würden.

Vorsitzender Diller teilt mit, dass es sich bei Neugestaltung des Sternplatzes um eine politische Entscheidung handele. Zu den durchgeführten Ausbesserungsarbeiten würde Beigeordneter Theissen eine Klärung mit STL herbeiführen.

6.3.8. Aufstellung von Hinweisschildern/Verkehrsversuch "Nachtfahrverbot Staberger Straße"

Ratsherr Wakup fragt an, ob Schilder am Anfang und Ende der Staberger Straße aufgestellt werden könnten, die rechtzeitig auf das Nachtfahrverbot in der Staberger Straße (Verkehrsversuch) hinweisen.

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, sagt eine Aufstellung dieser Hinweisschilder zu.

6.3.9. Missachtung des absoluten Halteverbots in der Schulstraße/Einmündung Krummenscheider Weg

Ratsherr Wakup berichtet, dass sich Verkehrsteilnehmer über das absolute Halteverbot in der Schulstraße in Höhe der Einmündung zum Krummenscheider Weg hinwegsetzen würden. Da es sich hier um einen Schulweg handele, würde die Sicht durch die dort unberechtigt parkenden Fahrzeuge auf Grundschulkinder, die die Straße überqueren wollen, versperren.

Er fragt an, ob hier häufiger Kontrollen durch das Rechts- und Ordnungsamt durchgeführt werden könnten.

Beigeordneter Theissen sagt zu, diese Anfrage an das Rechts- und Ordnungsamt weiterzugeben.

gez. Diller
Vorsitzender

gez. Marré
Schriftführerin